

/idersiandskämpfer

iserer VVN-Genossen

3. wegen der internationalen Verbundenheit und Zusammenarbeit der VVN mit den ebenfalls überparteilichen Massenorganisationen der Widerstandskämpfer in den verschiedensten Ländern Europas und mit der Internationalen Vereinigung der Widerstandskämpfer (FIR).

Die in diesen Punkten zusammengefaßte Rolle der VVN wird noch gründlicher verstanden werden, wenn man eine auf der Tagung des Zentralkomitees unserer Partei bei der Kennzeichnung der Lage in Westdeutschland vom Genossen Walter Ulbricht getroffene Feststellung mit den Aufgaben in Zusammenhang bringt, die der VVN zufallen. Hier ist an die Feststellung gedacht, wonach die Wiederherstellung des deutschen Imperialismus „im Übergang zur terroristischen Unterdrückung der werktätigen Bevölkerung mit Hilfe von faschistischen Legionären und Offiziersverbänden, im Raub der demokratischen Rechte des Volkes im Interesse der Durchführung der Remilitarisierungspläne des Monopolkapitals“ zum Ausdruck kommt.

Daraus, wie auch aus den vom Internationalen Kongreß der Widerstandskämpfer gezogenen Schlußfolgerungen, hat die VVN auf ihren letzten Tagungen ernste Aufgaben für ihre kämpferische Aktivität im Rahmen des Friedenskampfes unseres Volkes — vor allem in Westdeutschland — gezogen. Die Verlagerung des Schwergewichts ihrer Aktivität auf die Unterstützung des Friedenskampfes in Westdeutschland, die Herbeiführung neuer Kontakte mit den zu den Opfern des Krieges gehörigen Bevölkerungsgruppen, sind Beispiele der hier nicht bis ins einzelne zu analysierenden Orientierung der VVN auf die Verbreiterung einer kämpferischen Aktivität. Die im Zusammenhang damit in Westdeutschland erfolgten Verbotsmaßnahmen der Adenauer-Regierung und die mit der konsequenten Fortführung der Massenmobilisation gegen Krieg und Faschismus durch den Rat der VVN erfolgte Antwort auf diese Verbotsmaßnahmen sind allen Organisationseinheiten der VVN ein Beispiel für die unverminderte Fortführung der nun erst recht zu verstärkenden Aktivität.

Dabei haben unsere in den Reihen der VVN organisierten Genossen, unter Wahrung des kämpferischen Charakters der VVN, die Aufgabe, den Zusammenhalt mit den in den Reihen der VVN organisierten Mitgliedern aus den Kreisen anderer Parteien oder aus den parteilosen Kreisen zu befestigen und diese im jetzt verschärften Kampf zu aktivieren.

Bei der Durchführung dieser Aufgabe muß von vielen unserer Genossen ernsthafter als bisher beachtet werden, was in Nummer 21 der Zeitschrift „Für dauerhaften Frieden, für Volksdemokratie“ über „Die Arbeit der Kommunisten in den Massenorganisationen“ gesagt wurde. Da heißt es u. a.: „Die Kommunisten dürfen sich von den Massenorganisationen nicht abgrenzen, sie müssen diesen Organisationen mutig beitreten und in ihnen wirken. Die in den Massenorganisationen arbeitenden Kommunisten sind verpflichtet, die spezifischen Aufgaben dieser Organisationen zu berücksichtigen und sich für deren aktive Teilnahme am allgemeinen Volkskampf für Demokratie und Frieden einzusetzen.“

Der bevorstehende diesjährige Internationale Gedenktag, an welchem die standhaftesten, vom Hitlerfaschismus gemordeten antifaschistischen Widerstandskämpfer als Beispiel wahren nationalen Heldentums im Kampf um die friedliche Zukunft des deutschen Volkes gewürdigt werden sollen, muß in seinem Verlauf und in seinem Erfolg erkennen lassen, daß die VVN auf dem von der Internationalen Vereinigung der Widerstandskämpfer gewiesenen Weg vorwärts marschiert.

MANIFEST

An alle Widerstandskämpfer!

An alle Opfer des Faschismus!

Die Vertreter der Organisationen der Widerstandskämpfer, Partisanen, politischen Gefangenen, Deportierten und Internierten aus 20 Ländern, die Opfer der Invasion und der Hitler-Barbarei waren, sind in den Tagen vom 30. Juni bis zum 3. Juli 1951 in Wien zu einem internationalen Kongreß zusammengetreten.

Angesichts der Wiedererrichtung der Wehrmacht, der Freilassung der Kriegsverbrecher, der revanchelüsteren Nazi-Henker, der Verräter und Kollaborateure,

angesichts der großen Gefahren, welche infolge der sinnlosen Rüstungen, infolge der Propaganda des Hasses, der Psychose der Kriegsvorbereitung und infolge der Errichtung militärischer Stützpunkte in fremden Gebieten auf der Welt lasten;

angesichts der Verfolgungen, denen die Widerstandskämpfer in zunehmendem Maße ausgesetzt sind;

angesichts der ständigen Verletzung demokratischer Freiheiten, die um den Preis unermeßlicher Opfer und schrecklicher Leiden der Völker erobert wurden;

haben die antifaschistischen Widerstandskämpfer beschlossen, die internationale Einheit der Widerstandsbewegung aufs neue zu bekräftigen und eine

Internationale Vereinigung der Widerstandskämpfer und Opfer des Faschismus

(Fédération Internationale des Résistants, des Victimes et Prisonniers du Fascisme [FIR]) zu gründen.

Das geschieht getreu dem Vermächtnis ihrer Helden, getreu dem Ideal, das die Widerstandskämpfer im illegalen Kampf, in den faschistischen Konzentrationslagern und Gefängnissen erfüllte. Das geschieht in gleichzeitiger Entschlossenheit, die allgemeine und kontrollierte Herabsetzung der Rüstungen zu fordern.

Die Gründung unserer Internationalen Vereinigung erfolgt um die moralischen und materiellen Rechte der patriotischen Widerstandskämpfer, der Gefangenen und Opfer des Faschismus zu verteidigen und das Ansehen der Menschenwürde zu garantieren.

Wir wenden uns mit einem glühenden Appell an alle Widerstandskämpfer, an alle Opfer des Faschismus, Männer und Frauen aller Weltanschauungen und Glaubensbekenntnisse, damit sie in Treue gegenüber ihren Toten im Sinne ihres gemeinsamen Kampfes ihre Übereinstimmung mit Hunderten von Millionen friedliebenden Menschen bekunden, indem sie den Appell für einen Friedenspakt der fünf Großmächte unterzeichnen und sich darüber hinaus für die Unterzeichnung dieses Appells mit ganzer Kraft einsetzen.

In diesem Appell heißt es:

„Wir fordern den Abschluß eines Friedenspaktes zwischen den fünf Großmächten: der Sowjetunion, den Vereinigten Staaten, der Chinesischen Volksrepublik, Großbritannien und Frankreich. Die Ablehnung einer diesem Zwecke dienenden Zusammenkunft durch die Regierung einer der fünf Großmächte würden wir als Beweis dafür ansehen, daß die betreffende Regierung Angriffsabsichten hegt. Möge jeder Widerstandskämpfer, jeder politische Gefangene, jedes Opfer des Faschismus in seinem Bereich, in seinem Wohngebiet, in seinem Dorf für die Unterzeichnung des Appells, für einen Friedenspakt werben und sich mit ganzer Kraft für die Sicherung des Weltfriedens einsetzen.“

Vereinigen wir uns und handeln wir gemeinsam, um die Sicherheit unserer Heimstatt, das Leben unserer Kinder und die Freiheit unserer Völker zu schützen und dem Krieg und dem Faschismus Einhalt zu gebieten!“

Wien, den 3. Juli 1951

Der Internationale Kongreß der Widerstandskämpfer und der Opfer des Faschismus